

# **Krieg-Waffenruhe-Repression- Massendeportation**

## **Gegen Krieg und Rassismus**

### **Rassistische Abschiebemaschinerie stoppen, im Iran und Überall !**

Zur Zeit finden im Iran im Schatten der Waffenruhe erneuert rassistische Verbrechen gegenüber Afghanen\*innen statt. Jeden Tag werden Massendeportation von Tausenden nach Afghanistan durchgeführt. Es ist nicht das erste Mal, dass das iranische Regime auf eine rassistische, chauvinistische Mobilisierung der Gesellschaft zurückgreift zum Zweck der Aufrechterhaltung des Systems und Erhaltung der Staatsordnung.

Die Geschichte der rassistischen Verbrechen und des Nationalismus im Iran ist lang und kann nicht in diesem kurzen Artikel zusammengefasst werden. Sie reicht über mehrere Jahrzehnte hinweg und zieht sich gleichermaßen durch die Königsdynastien bis hin zum islamischen Regime.

Wie können wir eine Solidaritätsbewegung ohne Grenzen entwickeln, diese Spaltungsstrategie der Herrschenden überwinden und einen gemeinsamen Kampf führen?

Wir sehen es als eine große Schwäche der iranischen Zivilgesellschaft an, dass sie immer wieder auf die chauvinistische Logik des islamischen Regimes hereinfällt und sie übernimmt.

Mal mit Kurd\*innen, Belutsch\*innen, Araber\*innen in den 80er Jahren und wiederum heute mit Afghanen\*innen. Diese jahrzehntelange Strategie der Verteufelung der verschiedenen Ethnien im zentralistischen Iran fällt wie ein Kartenhaus in sich zusammen, und damit auch die Teile-und-Herrsche-Strategie des islamischen Regimes, wenn die Protestierenden an dessen Stelle eine Einheit der Vielfalt stellen.

Eine inner-iranische Protestbewegung, die diese Zustände ignoriert, wird sich in einer nationalistischen Logik wiederfinden, wie sie die Monarchist\*innen propagieren und von einer starken Nation Iran träumen. Ohne die Solidarität zwischen Iraner\*innen und Afghan\*innen fehlt dem Aufstand die revolutionäre Basis. Das muss eine dringende sofortige Forderung der iranischen Aufstände sein. Migrationsrecht heißt gleiche Rechte und Bleiberecht.

Eine Klassensolidarität über alle ethnischen und religiösen Grenzen hinweg ist die Antwort auf die Taten des faschistoiden iranischen Regimes und auch jedes anderen Regimes. Diese Solidarität darf nicht nur in Worte gekleidet sein, sondern muss praktisch umgesetzt werden. Sie muss eine Kampfstrategie entwickeln, die dort angreift, wo rassistische Gesetze die Würde der Afghan\*innen mit Füßen tritt, sie muss sich in den Fabriken und auf Baustellen einmischen, wenn Löhne nicht ausgezahlt werden – oder wenn Behörden mit Willkür und Verachtung gegen die afghanischen Menschen arbeiten.

Die Kämpfe der afghanischen Menschen für Bleibeperspektiven und Gleichberechtigung und ihre Freiheit sind eng mit der Befreiung der anderen Teile der iranischen Gesellschaft verbunden. Die iranischen Protestbewegungen, von der Arbeiter\*innenbewegung bis zu „Jin Jyan Azadi“ stehen nun auf der Probe, ob sie einen antirassistischen Kampf in Solidarität mit Millionen Afghanen\*innen begleiten können. Eine grenzlose internationale Befreiungsbewegung ist möglich, vorausgesetzt, dass die Bewegungen sich Mühe geben, über Grenzen hinweg Perspektiven der Befreiung zu suchen.

## **Meine Freiheit ist an deine Freiheit gebunden**